



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Sportausschuss	12.01.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### Inline-Skater in Sporthallen (TC Köln-Poll)

In der Sportausschuss-Sitzung am 24.11.2009 bittet RM Köhler um Information, ob für den TC 1904 Köln-Poll e.V. Alternativnutzungszeiten in Sporthallen möglich sind, nachdem dem Verein die derzeitigen Hallenzeiten im Stadtbezirk Rodenkirchen entzogen wurden. Außerdem bittet RM Köhler die Verwaltung um Informationen, welche Hallen Inline-tauglich sind, wie viele Sportler Inline-Skating betreiben und wie hoch der Anteil an Jugendlichen ist.

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Dem TC 1904 Köln-Poll e.V. wurden als Alternativnutzungszeiten die Sporthalle Hardtgenbuscher Kirchweg (3-fach Halle) in Köln-Ostheim, jeweils samstags vormittags, angeboten. Darüber hinaus kann der Verein weiterhin unregelmäßig (nicht wöchentlich) die Sporthalle Mainstr. für Inline-Skating nutzen. Nach Sanierung des dortigen Hallenbodens gestattet die Gebäudewirtschaft dort das Inline-Skating unter Berücksichtigung von Bedingungen, die von Inline-Skatern in Sporthallen grundsätzlich berücksichtigt werden müssen. Im Bezirk Porz steht dem Verein eine Hallenzeit in der Turnhalle der Förderschule Stresemannstr. zur Verfügung.

Zur Frage nach Inline-tauglichen Hallen wird auf eine dezidierte Aufstellung der betreffenden Kölner Sport- und Turnhallen verzichtet, da im Allgemeinen, entsprechend den Hinweisen vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft, gilt, dass flächeneelastische Sportbodensysteme einen geringen Rollwiderstand aufweisen und daher für den Roll-, Rad- und Rollstuhlsport sowie das Rhönradsport geeignet sind. Die meisten Turn- und Sporthallen in Köln werden nach DIN 18032 mit entsprechenden Hallenböden ausgestattet. Entspre-

chend der Bodenbeschaffenheit und der freien Kapazitäten werden die entsprechenden Turn- und Sporthallen an Inline-Sportler vergeben. Insbesondere beim Rollsport (Rollschuhe, Inliner, Skateboard usw.) müssen die Nutzer beachten, dass nur mit nichtabfärbenden Rollen und Stopperrn die Halle genutzt werden darf. Außerdem dürfen die Rollgeräte noch nicht im Freien benutzt worden sein, da ansonsten die Gefahr besteht, dass in die Rollen eingedrungene Splitter, Sandkörner usw. den Oberbelag des Hallenbodens beschädigen.

Zur Frage „wie viele Sportler Inline-Skating in Köln betreiben“ wurde der Rollsport- und Inline-Verband angefragt, der über die bei ihm organisierten drei Vereine Auskunft gegeben hat. Diese Hinweise, sowie weitere Ausführungen des Verbandes zum Inline-Sport in Köln liegen der Sportausschuss-Beantwortung in Kopie bei.

Neben den Hallenzeiten, die dem TC 1904 Köln-Poll e.V. zur Verfügung stehen, gibt es weitere aktuelle Nutzungen in den Bezirken Ehrenfeld und Nippes. In Ehrenfeld stehen für die Inline-Skater Hallenzeiten in der Sporthalle Everhardstr., Sporthalle Kolkkrabenweg sowie in der Sporthalle Bocklemünd zur Verfügung. In den beiden erstgenannten Hallen trainiert die Telekom Post-Sportgemeinschaft mit Inliner-Sportlern, von denen 39 Jugendliche sind. Die Sporthalle Bocklemünd wird neben anderen Hallensportlern ausschließlich für die Skater-Hockeyspieler des HC Köln-West (aktuell Deutscher Meister 2009) bereitgestellt. Der HC Köln-West organisiert seine Angebote u.a. für ca. 85 Jugendliche.

Im Bezirk Nippes steht für den Inliner-Sport die Sporthalle Escher Str. 217 zur Verfügung. Hier nutzt neben dem SSC Kölner Roll-Möpfe des weiteren die Ford-Freizeit-Organisation e.V. mit ausschließlich Erwachsenen die angebotenen Hallenzeiten.

Entsprechend den o.g. Darstellungen des Verbandes besteht beim Inliner-Sport besonderes Entwicklungspotential. Nutzungszeiten in Turn- und Sporthallen werden bei entsprechend freien Hallenkapazitäten zur Verfügung gestellt.

gez. Dr. Klein